

	<p>Objekt: Speer mit Widerhaken</p> <p>Museum: Museum Burg Mylau Burg 1 08499 Mylau +49(0)3765 3822352 kontakt@burgmylau.de</p> <p>Sammlung: Projekt "Provenienz und Geschichte der Ethnologischen Sammlung Mylau/Reichenbach 2022-2023"</p> <p>Inventarnummer: V 15266 N</p>
--	---

Beschreibung

Dieses Artefakt ist ein (Herero-)Jagdspeer mit einseitigen Widerhaken. Er wurde für die Jagd auf Vögel und weichhäutige Kleintiere sowie zum Fischfang verwendet. Manche halten diese Pfeile wegen ihrer Gestaltung eher zum Fischfang als zur Vogeljagd geeignet, da der durchbohrte Fisch durch die Widerhaken auf dem Speer gehalten wird. Bemerkenswert ist auch, dass einige (erhaltene) Pfeile der Ovambo aus dem 19. und 20. Jahrhundert auf die gleiche Weise gestaltet sind (siehe Allan, Bradfield & Lombard 2016). Die grundlegende Pfeilform der Ovambo war bereits vor ihrer Ankunft in Namibia gut etabliert und wurde auch durch den Kontakt mit den früheren Kulturen in Namibia wie beispielsweise der Hai||om nicht nennenswert beeinflusst (Allan, Bradfield & Lombard 2016). Möglicherweise wurden die anderen Kulturen in Namibia durch die Bauweise der Waffen der Ovambo beeinflusst, sodass sie diese Pfeilform für einen Speer übernahmen. Da das Objekt an seinem Ende keine sichtbaren Buchspuren aufweist, kann ausgeschlossen werden, dass es sich um einen Pfeil handelt, dessen Nocke aufgrund von Alter und/oder Handhabung verloren gegangen ist.

Der Sammler und die genauen Erwerbsumstände bleiben bisher (Bearbeitungsstand: 2023) ungeklärt. Aufgrund des zu vermutenden kolonialen Sammlungskontextes ist das Objekt weiterhin als sensibel einzuordnen.

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Rinde / geschnitzt
Maße: 178,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann
wer
wo Südafrika (Region)

Schlagworte

- Speer

Literatur

- Allan Chrislyn, Justin Bradfield, & Marlize Lombard (2016): The form and function of Ovambo arrows: Exploring agro-pastoralist hunting technology. Journal of Anthropological Archaeology 44